

Die Abwasserbeseitigung

Wenn auch bereits seit 1930 die Häuser an Wasserleitungen angeschlossen waren, eine geordnete Abwasserbeseitigung gab es nicht. Die Abflussrohre wurden meist nur wenige Zentimeter aus den Gebäuden geführt, die Abwässer liefen an den Straßenrändern entlang. Durch offene Gräben wurden sie an einigen Stellen in Richtung Malsfeld abgeleitet. Diese Gräben gab es zwischen den Häusern der Hauptstraße Nr. 21 und 23, zwischen Haus Nr. 41 und 43 und Haus Nr. 51 und 53, sowie entlang der Eichfeldstraße.

Die Toiletten waren früher außerhalb der Wohnungen, in einem separaten ca. 1 m² großen Häuschen untergebracht. Die Fäkalien wurden in einer Grube gesammelt. War diese voll, wurden die Exkremate als Dünger auf Gärten und Felder ausgebracht. Dies änderte sich erst mit dem Bau der ersten Kanalisation in den Jahren 1952 bis 1953. Angeschlossen wurden hier die Häuser nördlich der Hauptstraße, von Haus Nr. 12 bis 48, der Saalweg bis Haus Nr. 10 und die Straße „Hinter der Kirche“. Die Abwasserleitungen wurden an der Eichfeldstraße zusammengefasst, diese hinab und nach ca. 100 m Kanalleitung im offenen Graben zum Strauchgraben geleitet.

Um auch die Häuser südlich der Hauptstraße an die Kanalisation anzuschließen, wurde um 1960 von dem Elfershäuser Tiefbauunternehmen Krahn, eine Kanalleitung unterhalb des Dorfes verlegt. Diese beginnt etwa bei den Grundstücken Hauptstraße Nr. 67-69 und verläuft in östlicher Richtung bis zur Eichfeldstraße. Hier wurde der 1953 gelegte Kanal mit angeschlossen. Er wurde die Eichfeldstraße hinab gelegt und oberhalb des Sportplatzes her geführt. Hier endet er im offenem Graben hinter dem Sportplatz. Auch die Kanalleitungen von dem in dieser Zeit geschaffenen Baugebietes „Eichfeldsiedlung“ wurden mit angeschlossen.

Mit Erschließung der Siedlung „Neue Straße“ wurden 1976 weitere Kanalbaumaßnahmen notwendig.

Das Oberflächenwasser am Sälzer Weg wurde in dem Zusammenhang mit erfasst und verläuft in 300 mm starken Rohren unter dem Rasenweg in Richtung Saalweg Haus Nr. 4-6. Hier werden die Leitungen mit dem Oberflächenwasserkanal vom Saalweg zusammengefasst. Dieser verläuft durch die Gasse in Richtung Hauptstraße Haus Nr. 21-23. Ab hier wird das Wasser in einem offenen Graben zum Strauchgraben geführt. An diese Leitung wurde 2001 auch der hinter dem Baugebiet „Zum Falkenkopf“ verlaufende wasserführende Graben angeschlossen.

Vor dem Ausbau der Hauptstraße, zwischen 1978 und 1981, wurden nicht nur Kanal- und Wasserleitungen erneuert, auch die bis dahin an Holzmasten und Gebäuden befestigten Strom- und Telefonleitungen wurden unter die Straße gelegt. Ausführende Firmen waren Grunewald aus Melsungen und Fröhlich aus Gensungen.

Kanalisation und Versorgungsleitungen wurden anschließend in fast allen Straßen erneuert und die Straßen ausgebaut. Bereits 1978 die Straße „Hinter der Kirche“, 1980 zum Teil Saalweg und Rasenweg; um 1990 teilweise Rottweg und die Mittelstraße.

Mit dem Bau der Kläranlage in Malsfeld und dem Anschluss unseres Dorfes 1988, über eine Sammelleitung durch den Wolfsgraben, wurden die übrigen hauseigenen Kläranlagen hinfällig.

Der 1988 von der Adelshäuser Firma Franke verlegte Kanal im westlichen Teil des Rasenweges beginnt in Höhe des Seniorenheimes und wurde bei Haus Nr. 26 an den bereits um 1980 geschaffenen Kanal angeschlossen. Von hier verläuft er zur Hauptstraße, dann diese hinab in Richtung Ostheim bis zum Haus Nr. 60 und endete hier im offenen Graben. Alle an diese Leitungen angeschlossenen Gebäude benötigten bis 2006 noch eigene Kleinkläranlagen.

Um auch diese Abwässer der zentralen Kläranlage in Malsfeld zuzuführen, wurde in 2006 eine Schmutzwasser-sammelleitung unterhalb des Dorfes, von Hauptstraße Nr. 60 beginnend, in Richtung Sportplatz gebaut.

Der Schmutzwasserkanal in der Mittelstraße wurde im Jahr 2004 erneuert.